

GWK mit ambitioniertem Programm

Beim Medienapéro informierte die GWK über die Pläne für das Jahr 2002

Gestern Abend wurde von der Gewerbe- und Wirtschaftskammer (GWK) Ausschau auf das Jahr 2002 gehalten. Oliver Gerstgrasser, der Geschäftsführer der GWK, sprach über die gesteckten Ziele für dieses Jahr und auch über die Langzeitplanung.

Reto Öhri

Laut Noldi Frommelt, dem Präsidenten der GWK, wurden im letzten Jahr 400 neue Gewerbescheine gelöst. Somit umfasst die Organisation 3700 Mitglieder aus 125 Berufen. Diese sind in sechs grosse Bereiche eingeteilt. In Anbetracht der 9000 betroffenen Arbeitnehmer mag das Budget von 1,25 Millionen knapp erscheinen.

Kurzer Rückblick

Oliver Gerstgrasser, der Geschäftsführer der GWK, hielt kurz Rückschau auf das vergangene Jahr: Es konnte eine Rechtsberatung für die Mitglieder eingerichtet werden. Des Weiteren wies er auf die neue Internetplattform www.gwk.li hin. Die Inhalte des Leistungsauftrages konnten festgelegt werden, die verschiedenste Bereiche umfassen: Durchchecken der Sektionen und Fachgruppen, Aufbau von neuen Bereichen bis zur Errichtung eines Servicecenters im Jahre 2004.

Ausblick

Ein Ziel für dieses Jahr ist eine Stellungnahme über die Revision des Gewerbegesetzes von 1969. In Anbetracht der Strommarktliberalisierung von 2005 stehen verschiedenste Ge-



Günter Vogt (Vizepräsident), Arnold Matt (Präsident) und Oliver Gerstgrasser (Geschäftsführer) informierten über die Pläne der GWK im laufenden Jahr (von links). (Bild: Reto Öhri)

sprache an, um die Preise für die Mitglieder zu reduzieren. Es steht auch eine breite Umfrage über die Mitgliederzufriedenheit an. Im vergangenen Jahr wurde das Lehrlingswesen analysiert. Gut qualifizierte junge Menschen sollen wieder vermehrt über gute Information für das Gewerbe gewonnen werden. Hand in Hand geht dies auch mit der Aufgabe der Meinungsbildung

zu verschiedensten Themen wie dem öffentlichen Beschaffungswesen.

«Berufsschau»

Für den September ist eine «Berufsschau» geplant, bei der über drei Tage hinweg 65 Lehrberufe hautnah präsentiert werden. In Kooperation mit dem Amt für Berufsbildung wird jungen Menschen die Möglichkeit gege-

ben, sich über praktisches Arbeiten an Ort und Stelle ein Bild über die Tätigkeiten zu machen. Erstmals in diesem Jahr wird auch ein Wirtschaftsförderungspreis ausgeschrieben, der mit 10 000 Franken dotiert ist. Dieser Preis belohnt Innovationen von Jungunternehmern. Ende Oktober rundet der Präsidentenball die Aktivitäten der GWK im Jahre 2002 ab.

Kindermaskenball



SCHAAN: Mit dem Motto «Hüür goht's ründer!» startet die Narrenzunft Schaan in die Fasnacht 2002 und feiert damit 50 Jahre Schaaner Fasnacht. Zum Auftakt kommen erst mal die ganz Kleinen mit dem Kindermaskenball am 26. Januar ab 14 Uhr zum Zug. «Probier's mal mit Gemütlichkeit, mit Ruhe und Gemütlichkeit, jagst du den Alltag und die Sorgen weg», singt der knuddelige Bär Balu im Dschungelbuch. Und dabei können alle kleinen Fasnachtsbuzzis am diesjährigen Kindermaskenball kräftig mitsingen. Denn die Narrenzunft Schaan lädt alle Kinder am 26. Januar in den Schaaner Rathausaal, der heuer in einen fröhlichen Dschungel verwandelt wird, ein. Ab 14 Uhr (bis ca. 17 Uhr) gibt es viel Spass mit Mogli, Balu, Baghira und deren Dschungelfreunden. Die «Plunderhüßler» und Grock und Gröckle sorgen für die richtige fasnächtliche Stimmung und für Spiel und Spass. Ausserdem hat Louie, der Orang-Utan, uns verraten, dass ein Wettbewerb mit tollen Preisen auf alle Kinder wartet. Der Eintritt zum Kindermaskenball ist für Eltern und Kinder kostenlos. Und für das leibliche Wohl der jungen Fasnächtler wird auch bestens gesorgt – also auf in den Schaaner Dschungel.

Seidenhenne und Seidenhahn

SCELLENBERG: Diese naturgetreuen Tiere nähern Sie an vier Abenden. Vielleicht ist etwas Heimarbeit nötig. Eine gute Idee für originelle Osterdekoration oder als Geschenk für Naturliebhaber. Der Kurs 215 unter der Leitung von Susanne Rietzler beginnt am Donnerstag, den 24. Januar um 19.30 Uhr im Begegnungsraum unter der Kirche in Schellenberg. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22. (oder per E-Mail: info@stein-egerta.li). (Eing.)

Brauchen wir ein neues Gesetz zur Raumplanung?

«Raumplanung. Die Chance Liechtensteins» – Genügen nicht die Ortsplanungen der Gemeinden?

Das geltende Baugesetz aus dem Jahre 1947 regelt zwar in Grundzügen die Ortsplanung der Gemeinden, die Ziele und Grundsätze der Ortsplanung dagegen sind nur ungenügend festgelegt. Völlig fehlt der Koordinationsauftrag und die Verpflichtung des Landes zur übergeordneten und grenzübergreifenden Raumplanung.

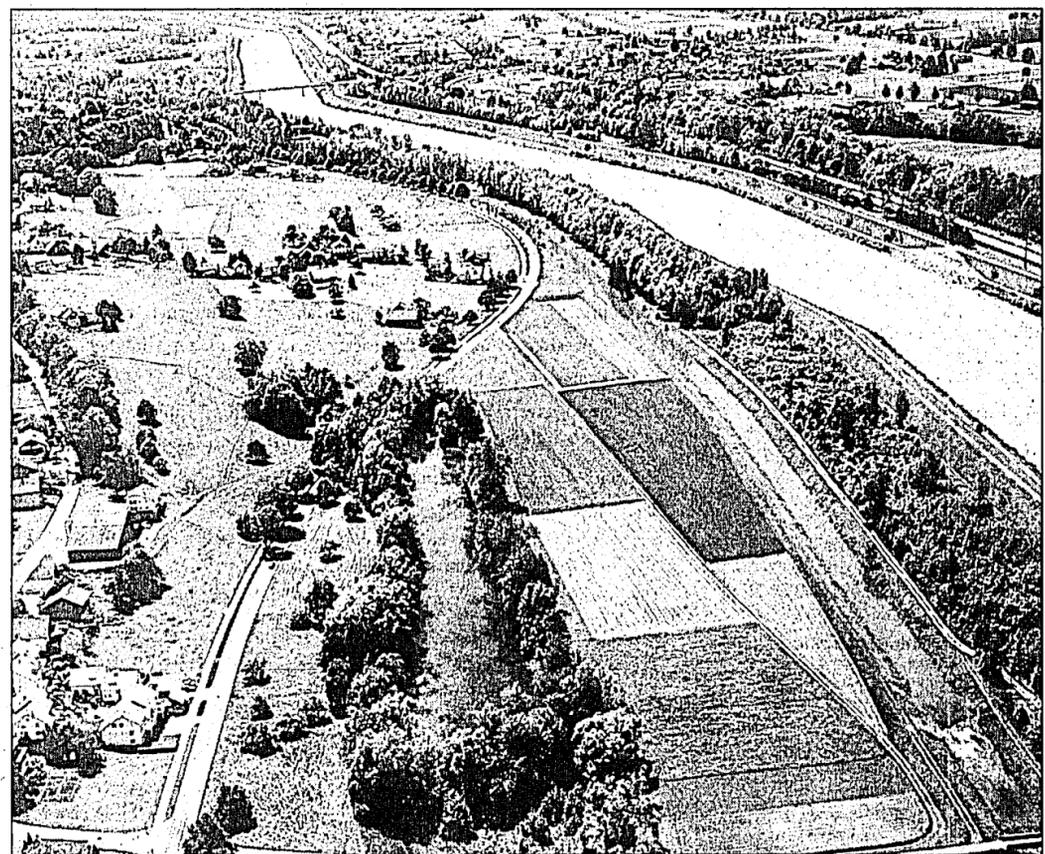
Ein neues Planungsgesetz ist deshalb notwendig; es schafft mehr Rechtssi-

cherheit, einen grösseren Handlungsspielraum und definiert die Verantwortlichkeiten, insbesondere auch die des Staates. Und das Gesetz ist notwendig, damit der Staat die raumplanerischen Instrumente erhält, mit denen er die Ortsplanungen unter Berücksichtigung der regionalen Unterschiede auch koordinieren kann. Landesplanung ist nämlich mehr als die Summe von elf Ortsplanungen. Wenn sich die Gemeinden erfolgreich

weiterentwickeln wollen, wenn sich das Land den heutigen und künftigen Bedürfnissen raumgerecht anpassen will, ist ein entsprechendes Gesetz zur Raumplanung zwingend. Die Planungsartikel des bestehenden Baugesetzes genügen nicht mehr,

denn: Verkehr, Energie, Infrastrukturen und Versorgung, Landwirtschaft, Schutz der Gewässer, des Grundwassers und der Umwelt verlangen eine überörtliche Koordination und Pla-

nung. Orts- und Landesplanung müssen sich aber auch auf ein zeitgemässes Planungsgesetz stützen können. Nur so ist auch eine regionale und nationale Planung letztlich möglich. (paf)



Ein neues Planungsgesetz schafft mehr Rechtssicherheit, einen grösseren Handlungsspielraum und definiert die Verantwortlichkeiten, insbesondere auch die des Staates. (Bild: paf)

Nehmen Sie uns beim Namen.

Liechtensteiner
VOLKSBLATT

Die Redaktion des «Liechtensteiner Volksblattes» ist ein junges, engagiertes Team und sucht auf diesem Wege Verstärkung. Um unsere moderne Kompaktzeitung noch attraktiver zu gestalten, suchen wir per sofort:

1 Redaktor/-in

Voraussetzung für die Betreuung dieser vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben ist eine ausgewiesene journalistische Allround-Erfahrung sowie ein ausgeprägtes Interesse für das gesellschaftliche Leben Liechtensteins.

Gefragt ist Teamfähigkeit, Flexibilität, Mobilität und insbesondere Belastbarkeit. Dazu gehört auch die Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten und Sonntagseinsätzen. Idealerweise haben Sie bereits Erfahrung mit Quark-X-Press oder anderen Redaktionssystemen. Wenn Sie diese Rahmenbedingungen erfüllen, erwartet Sie eine herausfordernde, aber auch attraktive Aufgabe.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Chefredaktor Martin Frommelt (Tel. 00423-237 51 51).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens Ende Januar 2002 an:

«Liechtensteiner Volksblatt»
Herrn Martin Frommelt, Chefredaktor, Feldkircher Strasse 5,
9494 Schaan.